

Naßkalt. Es regnet von unten. Tonloses Starren des Rudels Böcke. Spalier der Verwundeten und Toten.

Zeitungsausrufer, 4 Offiziere, Gesang vorbeiziegender einrückender Greise, Poldi Fesch, Turi und Ludi, Fallota, Blumenweib, Begleiter des Poldi Fesch, Fiakerstimme, zwei Beinstümpfe in abgerissener Uniform, flüsternde Stimme, brausender Ruf, Rudel Böcke, Spalier Verwundeter und Toter



Sirk-Ecke. Es regnet von unten.



Verwundeter



Zeitungsverkaufers



Tonloses Starren des Rudels Böcke

**STIMME EINES ZEITUNGSANRUFRERS**  
Der Aabeend, Aachtuhrblaad!

**1. OFFIZIER**

(zu drei anderen): Grüß dich Nowotny, grüß dich Pokorny, grüß dich Powolny, also du – du bist ja politisch gebildet, also was sagst zu Bulgarien?

**2. OFFIZIER**

(mit Spazierstock): Weißt, ich sag, gar net ignorieren!

**3. OFFIZIER**

Weißt – also natürlich.

**4. OFFIZIER**

Ganz meine Ansicht – gestern hab ich mullattiert –! Habts das Bild vorn Schönflug gsehn, Klassikaner!

**STIMME EINES ZEITUNGSANRUFRERS**

Friedensversuche der Eenteente!

**3. OFFIZIER**

Stier is heut.

**1. OFFIZIER**

Weißt, im Kriegsministerium hat heut der Schlepitschka von Schlachtentreu gesagt, wir nähern uns dem Riesen mit Friedenschritten oder nein, wir nähern uns dem Frieden mit Riesenschritten, du is das wahr? Das is doch optimistisch?

**2. OFFIZIER**

Pessimistisch is das.

**1. OFFIZIER**

Pessimistisch. Weißt, er hat gesagt, in der Türkei is ein kranker Mann, dann kommen wir dran, du also wieso?

**2. OFFIZIER**

Er meint halt die Lage und so.

**1. OFFIZIER**

Ah so.

**3. OFFIZIER**

Heut sind keine Menscher.



Filmproduzent  
Sascha Kolowrat



**POLDI FESCH**  
(zu seinem Begleiter):  
Morgen wird mit dem  
Sascha Kolowrat gedraht –  
(Man hört die Fiakerstimme:)

**FIAKERSTIMME**  
Im Krieg krieg i's  
Fuchzichfache!

**DER VIERTE**  
Wißts ihr, wie s' ihn drin  
nennen im Kriegsminis-  
terium, den Fallota?  
Held nennen s' ihn.

**1. OFFIZIER**  
Wieso?

**4. OFFIZIER**  
No verstehst nicht, er war  
doch an der Front! Er sagt,  
dort war ihm lieber.

**1. OFFIZIER**  
No solln s' ihn nicht zrück-  
halten. Leben und leben  
lassen! No is doch wahr?

(Turi und Ludi erscheinen.)

**TURI**  
Du Ludi, spielt der Rudi  
Nyári nur im Lurion? (Ab.)

**FALLOTA**  
(tritt auf): Grüß euch!

**1. OFFIZIER**  
Grüß dich Held!

**ALLE**  
Grüß dich Held!

**FALLOTA**  
Wieso Held? Pflanzts wem  
andern!

**EIN BLUMENWEIB**  
Veiger!

**4. OFFIZIER**  
No du wie is gegangen? Bist  
froh? Erzähl beim Hopfner!

**1. OFFIZIER**  
Aber ja, kommst mit, bist a  
Feschak –

**2. OFFIZIER**  
No wie wars draußen?

**FALLOTA**  
Fesch wars.



Turi und Ludi



Plakat für das Café Lurion



Fallota



Vier Offiziere



Beinstumpf



Restaurant Hopfner in der Kärntnerstrasse

**VORBEZIEHENDE GREISE**

In der Heimat, in der Heimat, da gibts ein Wiedersehn –

**3. OFFIZIER**

(versunken): Der Strich is wie ausgestorben.

**1. OFFIZIER**

No du, wie gehts also?

**FALLOTA**

Man lebt.

(Zwei Beinstümpfe in einer abgerissenen Uniform treten in den Weg.)

**2. OFFIZIER**

Kommts weg da, nix wie Tachinerer! (Ab.)



Hans Larwin: Auf dem Stephansplatz (offizielle Karte für das Kriegsfürsorgeamt)



**STIMME EINES  
ZEITUNGAUSRUFES**

Extraausgabe –! Die  
Millionenverluste der  
Eenteente!

**EINE FLÜSTERNDE STIMME**

Komm her, ich sag dir was.

(Stille.)

(Plötzlich ein brausender  
Ruf, donnerhallartig;)

**BRAUSENDER RUF**

Hooch! (Hierauf;)  
Schleeschaak –!

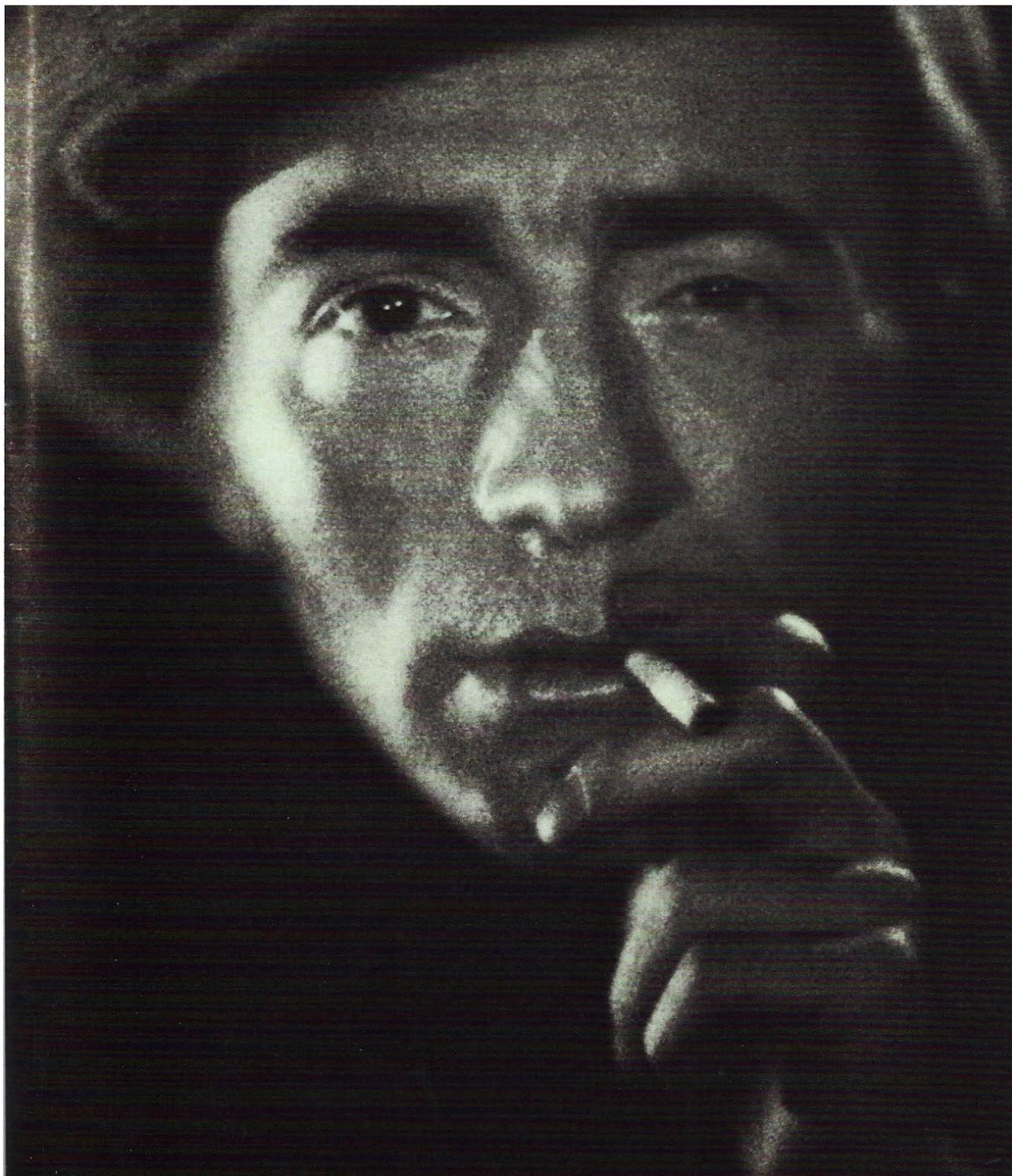
(Der Ruf scheint von der  
Gegend des Opernge-  
bäudes zu dringen.)

(Ein Wagenschlag fällt.  
Dann Schweigen.)





Der Sanger Leo Slezak



Flüsternde Stimme: »Komm her, ich sag Dir was.«